

Die KPD/ML über Reaktion und Faschismus:

1.) E. Aust, Vorsitzender der KPD/ML, über Strauß und faschistische Gruppen:



Genosse Ernst Aust, Vorsitzender der KPD/ML, während seiner Rede auf der Veranstaltung in Kiel „Droht ein neuer Weltkrieg?“

„Da gibt es z. B. einige kleinere nationalistisch beeinflußte Gruppen, die von sich behaupten, auch gegen die zwei Su-

permächte zu sein. Können wir denn auch mit denen . . .? Natürlich können wir!

Denn im Gegensatz zu den anderen Herren, die Peking besuchten, im Gegensatz zu den Exponenten der SPD/FDP, hat Strauß in China klipp und klar sich gegen das Vormachtstreben der zwei Supermächte, besonders gegen den sowjetischen Sozialimperialismus gewandt, ist er gegen die Entspannungsdemagogie und für eine Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der westeuropäischen Staaten gegen den Sozialimperialismus eingetreten . . .

. . . Man möchte sich nicht gern in die „rechte Ecke“ drängen lassen, man scheut sich, mit Reaktionären wie Strauß auf eine Stufe gestellt zu werden. Dabei ist das absoluter Unsinn. Indem wir diesen oder jenen positiven Aspekt in der Politik einer Regierung oder einer Persönlichkeit des politischen Lebens anerkennen, heißt das noch lange nicht, daß wir ihre Politik insgesamt unterstützen oder etwa unseren Klassenstandpunkt aufgeben.

ROTEN MORGEN

Nr. 14 vom 5. April 1975

2.) E. Aust, Vorsitzender der KPD/ML, über antiimperialistische Solidarität:

Gab es bisher den Fehler, daß die Genossen der Parteizellen für zu viele Aufgaben außerhalb ihres Zellenbereiches herangezogen wurden, daß sie beispielsweise zu Dauerdemonstranten für die Befreiungskämpfe, gegen politischen Verfolgungen im Iran, Oman, Türkei, Spanien usw. wurden, so ist dieser Fehler inzwischen weitgehend überwunden.

III. Parteitag der KPD/ML
1976, S. 116

3.) E. Aust, Vorsitzender der KPD/ML, über deutsche Soldaten im 2. Weltkrieg:

„... all diese jungen deutschen Soldaten, die da so opferbereit, tapfer und mutig auf den Schlachtfeldern von Langemark, Verdun und den Vogesen, unter der brennenden Sonne Afrikas, in den schneedeckten Weiten Rußlands... kämpften...“
(Rote Garde Sondernummer, Rede des 1. Vorsitzenden der KPD/ML auf dem Jugendkongress im August 1975, S.3)

4.) Aus dem Lebenslauf von E. Aust, Vorsitzender der KPD/ML:

aus: Weg der Partei
2/74, S. 115

Da „nordisch“, will man ihn zur Waffen-SS anheuern. Musterung in SS-Kaserne in Hamburg-Langenhorn. Ernst baut vor und meldet sich 1941 zu den Fallschirmjägern. Dadurch erhält er ein halbes Jahr Lehrzeit geschenkt.

Verantwortlich für den Inhalt: E. Aust, Hamburg. Zusammenstellung:
Redaktion von „Gegen die Strömung“ / V.i.S.d.P.: W. Hoffmann, 6 Ffm,
Homburger Landstrasse 52